



Ottermonitoring 2024/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Naturfreunde

Unser Monitoring vom September 2024 bis März 2025 konnte wieder mit einer Vielzahl von Daten abgeschlossen werden. In dieser Kartierungszeit konnten von 38 Naturfreunden und Mitarbeitern insgesamt 412 Daten aufgenommen werden. Ich freue mich, dass wieder sehr zahlreiche Naturfreunde ihre Nachweise für diese Kartierungssaison zur Verfügung gestellt haben und möchte mich dafür ganz herzlich bedanken. Bitte verstehen Sie, dass ich aus Platzgründen nicht jeden Einzelnen hier namentlich erwähnen kann. Das Positivergebnis fiel sehr gut aus, denn von den 412 aufgenommenen Daten konnten 331 (80%) als positiv bewertet werden, wobei 33 Daten als alte Nachweise zu bewerten waren. Dieses schmälert das aktuelle Positivergebnis auf 70%. Es ist ein besseres Ergebnis wie im letzten Jahr, denn da lag das Ergebnis abzüglich der Nachweise die als alt einzustufen waren bei 66.65 %. Insgesamt lagen in dieser Saison Nachweise auf einer Fläche von 8591 km² vor. Natürlich gab es neben den allgemeinen Nachweisen wie Lösungs- und Spurennachweisen, auch zahlreiche Informationen zu Sichtbeobachtungen und natürlich auch wieder Belegfotos und Videos von Ottern. Hier nun die Auflistung einiger Sichtbeobachtungen: Am 12.11.2024 gelang es S. Mruck einen Otter in der Kiesgrube bei Carlshöhe in Neubrandenburg zu beobachten, am 05.12.2024 beobachtete F. Brehe einen

Otter an der Eisenbahnbrücke in der Verlängerten Jahnstraße ebenfalls in Neubrandenburg. Gleich zwei Jungotter mit einer Fähe zusammen beobachtete am 21.12.2024 A. Korzetz am Großen Brückentensee. F. Brehe konnte weiterhin am 31.12.2024 einen Otter im NSG Ankla-mer Stadtbruch beobachten. Am 12.01.2025 und wiederholt am 16.04.2025 konnte F. Joisten den Otter an Hand von Spuren im Uferbereich des Riether Werder nachweisen. Jeweils ein Tier konnte 04.01.2025 bei Kavelpaß durch Angler und am 23.03.2025 am Tollense-see auf Höhe des RWN durch R. Schulze beobachtet werden. Gleich drei Otterbeobachtungen in der Feuchtsenke bei Wrodow konnten am 06.02.2025 (ein Tier) durch J. Beyhl, am 09.02.2025 (zwei Tiere) durch M. Koch und am 03.04.2025 (ein Tier) ebenfalls durch J. Beyhl nachgewiesen werden. Am 14.04.2025 konnte S. Edelhof eine Fähe mit einem Jungtier im Hafen von Breege (Rügen) beobachten, wobei sie das Jungtier aus unmittelbarer Nähe mit dem Handy filmen konnte. Neben dieser Handyaufnahme gab es natürlich auch weitere zahlreiche Belegfotos und Videoaufnahmen während der Untersuchungszeit. So hatte M. Tetzlaff das Glück am 25.08.2024 eine trächtige Fähe am Hinterwiesenweiher mit Hilfe einer Fotofalle aufzunehmen. Am 16.02.2025 erhielt ich einen Anruf von Familie Müller aus Weitin, bei Neubrandenburg. Ein Otter hatte die letzten drei Koikarpfen aus ihren Teich geholt und die Fische angefressen. Da sie den mit Folie angelegten Teich abschaffen wollten, fanden sie es nicht so sehr tragisch das der Otter die schon älteren Fische aus dem Teich geholt hat. Mit



Abb.1 und 2: 25.08.2023 M. Tetzlaff Hinterwiesenweiher, nördlich von Klepelschagen

Hilfe einer Fotofalle konnte der Otter in der Nähe des bereits toten Fisches am 18.02.2025 aufgenommen werden. Die Spuren im Schnee verriet, dass er das Gelände über das Nachbargrundstück verlassen hat.

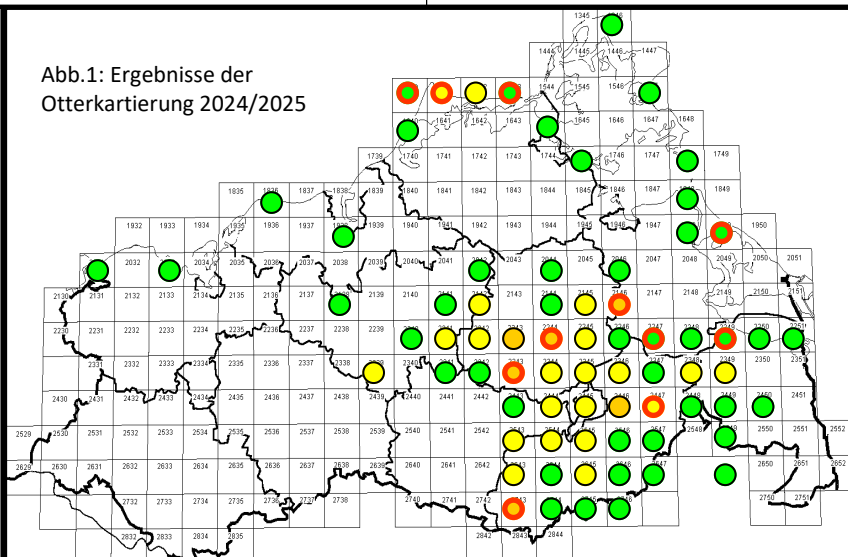


Abb.3 u. 4 (Seite 2): Zwischen dem 14. und 18.02.2025 plünderte ein Otter einen Koikarpfenteich bei Weitin/Ortsteil von Neubrandenburg

Legende zur Karte

-  100% der Nachweise positiv
-  Mindestens 50% der Nachweise positiv
-  Weniger 50% der Nachweise positiv
-  alle Nachweise negativ
-  Teilweise, bzw. nur alte Lösungsnachweise

Abb.1: Ergebnisse der Otterkartierung 2024/2025





Auch U. Wiek aus Kühlungsborn konnte, wie seit einigen Jahren, wieder erfolgreich den Otter an einer leider defekten Otterschutzmaßnahme am Fulgenbach nachweisen. Die Foto-falle verriet, dass eine Fähe mit einem Jungtier sich dort aufhielt (Abb.5 und 6).



Abb.5 und 6: Eine Fähe mit Jungtier am 06.03.2025 Fulgenbach, Kühlungsborn U. Wiek

Auch M. und W.-P. Polzin hatten wieder ein besonderes Erlebnis während ihres Urlaubs auf Rügen. So konnten sie anfänglich im Ufersaum des Greifswalder Bodden bei Thiessow die Spuren eines Otters ausfindig machen und einige Stunden später sogar ein Tier unweit davon bei der Nahrungssuche beobachten.



Abb.7: Otter bei Thiessow am 23.03.2025, (Foto: W.-P. Polzin)



Abb.8: Otterspuren im Ufersaum des Greifswalder Bodden bei Thiessow (Foto: M. Polzin)

K. Hillmann hatte ebenfalls das Glück einen Otter am 02.12.2024 bei einer Exkursion am Kleinen Landgraben im NSG Waidmannslust auf seinem Beutezug zu überraschen und im Bild festzuhalten (Abb.9).



Abb.9: Otter am 02.12.2024 Kleiner Landgraben NSG Waidmannslust K. Hillmann

P. Schmidt aus Prenzlau konnte am 18.02.2025 einen Otter im Bereich der Schleusenstraße an der Baustelle mit dem Handy, aus dem Auto heraus, im Bild festhalten. (Nordkurier berichtete) Nur fünf Tage später gelang E. Fox ebenfalls in diesem Bereich ein Nachweis des Otters beim Fressen eines Aals. Der Otter wurde bereits seit dem 10. Februar dort beobachtet.

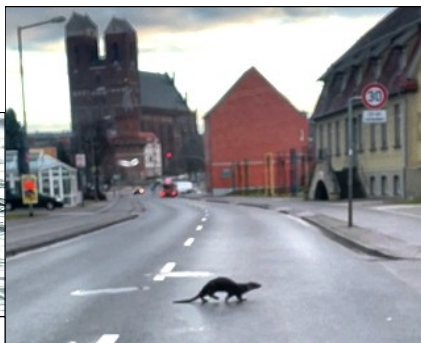


Abb.10: Otter in Prenzlau (Foto: P. Schmidt)

Leider gab es während der Kartierungszeit auch wieder zahlreiche Totfunde. So meldete G. Thiede am 18.08.2024 einen Totfund bei Möllenhagen und ebenfalls am 25.08.2025 auf der B 96 bei Weisdin. R. Ebert fand einen toten Otter am 10.10.2024 auf der A 20 zwischen Jarmen und der Raststätte Demminer Land. J. Kirschnick meldete den Totfund eines Otters auf der B 104 bei Raden am 16.10.2024. H. Schütt meldete einen Totfund auf der B 96 Höhe Krickower See am 05.11.2024. Weiterhin meldete S. Böhm den Fund eines toten Otters auf der B 104 bei Pasewalk. A. Griesau meldete gleich zwei Verkehrstopfer, einen am 23.02.2025 auf der B 198 bei Rehberg und weiterhin einen Totfund am 05.03.2025 auf der L 34 in der Nähe des Hechtsees bei Feldberg. A. Sonnenberg vom Forstamt Mirow meldete einen Totfund auf der B 198 am 04.03.2025 bei Vipperow. Auch K. Weidemann fand am 24.03.2025 ein Verkehrstopfer auf der B 105 bei Groß Milzow. Einen weiteren Totfund meldete W. Krämer am 05.04.2025 auf der K 91 zw. Krucksdorf und Koblenz. Frau Sawalich meldete je einen Totfund am 08.03.2025 und am 25.04.2025 (Abb.11) auf der L 01 im Bereich der Wohlenberger Wiek. Insgesamt sind somit in der Erfassungszeit 13 Otter durch den Straßenverkehr zu beklagen.



Abb.11: Ottertotfund am 25.04.2025 auf der L 1 in Höhe der Wohlenberger Wiek (Foto: C. Sawalich)

Liebe Naturfreunde, ich möchte mich abschließend ganz herzlich bei allen für die zahlreichen Hinweise zum Otter bedanken. Bitte verzeihen Sie mir wenn ich nicht jeden Einzelnen hier aus Platzgründen erwähnen kann. Es ist erfreulich, dass so viele Naturfreunde mit offenen Augen durch die Natur gehen und ihre Beobachtungen teilen. Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und bleiben Sie weiterhin unserem Otter treu. Wie immer mit otterfreundlichen Grüßen Ihr Volker Dienemann

INFORMATIONEN DES ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

**Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341**

**BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg**

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de

**Spendenkonto: BUND Landesverband Mecklenburg – Vorpommern Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370
BIC: NOLADE 21 LWL
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz**

Ein Buch des Wildbiologen Dr. Hans-Heinrich Krüger, welcher über 20 Jahre bei der Aktion Fischotterschutz für die Haltung der Otter und Marder, aber auch für die Forschungsarbeiten zuständig war. Ein Buch für jeden Otterfreund und vor allem für unsere ganz kleinen Naturentdecker ein unverzichtbares Nachschlagewerk.

**Natur und Tier-Verlag GmbH
ISBN: 978-3-86659-479-1**

